Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", wöchentlich die landwirtschaftliche Beilage „Rhein Bauernfreund" und das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden. —

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die neungespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltene Reklamezeile 70 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 11½ Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 704. | Redaktion Jos. Grunau. | Mittwoch, 24. Dezember 1913. (Adam und Eva. †) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | 40. Jahrgang.

Deutschland.

* Berlin, 23. Dez. An den zuständigen Stellen rechnet man die Dauer des Kommandos des Kronprinzen im Großen Generalstab auf ungefähr ein Jahr. Der Kronprinz wird nacheinander von den einzelnen Abteilungschefs durch eine Reihe von Vorträgen in die Materie der betreffenden Abteilung eingeführt werden; parallel damit laufen informatorische Besprechungen mit dem Chef des Großen Generalstabs. Bezüglich der weiteren Verwendung des Kronprinzen nach Abschluß des Kommandos zum Großen Generalstab sind bestimmte Maßnahmen zurzeit noch nicht getroffen.

* Metz, 23. Dez. Als Schlußfeier des Metzer Katholikentages fand gestern abend in der Liebfrauenkirche der statutengemäße Dankgottesdienst statt, an dem namentlich die Mitglieder des Lokalkomitees zahlreich teilnahmen. Herr Bischof Benzler hielt eine Ansprache in deutscher und französischer Sprache.

Stadtverordnetensitzung.

(Eigener Bericht.)

:: Neuß, 24. Dez.

In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten, welche Herr Oberbürgermeister Gielen leitete, wurden von den zwölf Positionen der Tagesordnung sechs in öffentlicher Sitzung beraten. Nachträglich auf die Tagesordnung wurde noch gesetzt: „Beschluß über den Neubau des Lehrerseminars".

Einrichtung einer Dampfmaschinenanlage im Schlachthof.

Vorsitzender: Die Schlachthofkommission schlage vor, für das Schlachthaus eine neue Dampfmaschine anzuschaffen. Die Kosten betrügen 61 00) Mark. Die Verzinsung und Amortisation müßten durch die Schlachtgebühren aufgebracht werden.

Stadtverordneter Giesen: Er bitte die Vorlage zu genehmigen, da sich der Betrieb mit einer Dampfmaschine für das Schlachthaus am vorteilhaftesten herausgestellt habe. Der Betrieb der Kühlhäuser lasse sich dadurch besser regulieren und auch die Kosten seien geringer. Der elektrische Betrieb habe trotz der herabgesetzten Tarife im Jahr 18 525 Mark gekostet, während die Dampfmaschine nur 17 910 Mark erfordert habe.

Stadtverordneter P. Josten fragt, ob die Feuerung auch für Braunkohlen eingerichtet sei.

Vorsitzender: Soweit seien die Einzelheiten noch nicht festgestellt.

Die Errichtung einer Dampfmaschinenanlage im Schlachthof wird genehmigt.

Gleisverlängerung der Ringbahn.

Vorsitzender: Die Amerikanische Petroleum-Company habe für ihre Tanks am Uebergabebahnhof ein Gelände von der Stadt gepachtet, für welches die Stadt vertraglich den Bahnanschluß herstellen müsse. Da daneben die Stadt voraussichtlich ein größeres Gelände zu industriellen Zwecken verkaufen bezw. verpachten wird, so bitte er, die Verwaltung zu ermächtigen, evtl. auch ein größeres Bahnanschlußprojekt dort auszuführen. Das größere Projekt sähe die endgültige Lösung des direkten Bahnanschlusses des unteren Hafengeländes mit dem Uebergabebahnhof vor, und werde es ermöglichen, außer den Neuanlagen auch die Kiesbaggerei, Degginger u. Heß, auch wohl noch den Kohlenverladeverkehr, ohne daß die Wagen über die Düsseldorferstraße fahren und über die alte Oberkasseler Strecke spazieren geführt werden, in direkten Verkehr mit dem Uebergabebahnhof zu setzen. Dies große Projekt solle 35 000 M. kosten, das kleine, ein Provisorium für den Anschluß der Petroleum-Company, 9000 Mark. Er bitte, die Verwaltung zu ermächtigen, evtl. auch das endgültige Projekt auszuführen.

Das Kollegium ist damit einverstanden.

Ergänzung des Ringbahntarifs.

Vorsitzender: Der Ringbahntarif solle dahin ergänzt werden, daß Eigenwagen für 10 000 Kilo 2,50 Mk., für 15 000 Kilo 3 Mk. und für jede weiteren 1000 Kilo 20 Pfg. mehr zu bezahlen haben.

Die Tarifergänzung wird genehmigt.

Innere Einrichtung der Eichnebenstelle.

Vorsitzender: Er bitte für die innere Einrichtung der Eichnebenstelle 720 Mark zu bewilligen.

Stadtverordneter Grunau fragt, ob Schritte getan seien, damit auch die Fastagen hier geeicht werden könnten, sonst bitte er darauf hinzuwirken.

Vorsitzender: Er könne das im Augenblick nicht sagen, werde jedoch selbstverständlich dies zu ermöglichen suchen.

Die Kosten werden genehmigt.

Straßenregulierung am Vorbahnhof.

Vorsitzender: Die Pflasterung am Vorbahnhof sei in drei Teilen aufzubringen. Die Rheinische Bahngesellschaft habe 3300 Mark zu zahlen, 3600 fallen auf Straßenkosten, 4000 auf die Ringbahn.

Die Kosten werden genehmigt.

Festsetzung der Straßenbaukosten für den Teil der Furtherstraße zwischen Leo- und Kolpingstraße.

Beigeordneter Dr. Beitzen: Dadurch, daß auf einem Teil der Straße die Vorgärten wegfielen, erhöhten sich die Straßenbaukosten für diese Strecke von 80 auf 105 Markk

Errichtung des katholischen Lehrerseminars.

Vorsitzender: Der Beschluß über die Errichtung des kath. Lehrerseminars sei noch nachträglich auf die Tagesordnung gesetzt worden, damit die den Neußer Bauhandwerkern so dringend erwünschten Arbeiten gleich ausgeschrieben werden könnten. Der Grundriß des Baues sei nach den Vorschriften des Kultusministeriums, das auf dem Gebiete ja große Erfahrung habe, aufgestellt, die Fassade sei vom Stadtbauamt entworfen worden. Die Kosten für den Bau betrügen 325 000 Mark, und zwar nur für den Bau, ohne Grundstück. Wegen der Miete sei ja von der Stadt mit dem Ministerium der Vertrag gemacht. Das Lehrerseminar werde mit der Front nach der Josten Allee, mit der Seitenfront nach dem Jostens Busch zu liegen kommen. Das ganze Gelände umfasse acht Morgen, da große Turn- und Spielplätze, sowie Uebungsgärten angelegt werden müßten. Der Bau werde drei Seminarklassen, drei Präparandenklassen und die Uebungsklassen der Volksschulen umfassen. Ferner sei vorgesehen eine Turnhalle, Musik- und Uebungssäle, physikalische und chemische Vortragssäle, im Anschlusse daran werde die Direktorwohnung erbaut.

Stadtverordneter Arbeiter-Sekretär Schmitz: Er bitte bei den Arbeiten auch darauf zu dringen, daß die von Arbeitgebern und -nehmern vereinbarten Tariflöhne bezahlt würden.

Vorsitzender: Soweit möglich, solle das geschehen.

Stadtverordneter Giesen: Bei der Ausschreibung der Arbeiten bitte er möglichst kleine Lose zu machen, damit möglichst viele Handwerker sich beteiligen könnten.

Vorsitzender: Das sei von der Stadt immer geschehen. So klein wie hier die Lose gemacht würden, geschehe es nicht von manchen Städten.

Stadtverordneter Koppenburg: Auch möge man dafür sorgen, daß Neußer Geschäftsleute die Aufträge erhielten, keine auswärtige.

Vorsitzender: Die sämtlichen Bauten der Stadt seien durch Neußer errichtet worden.

Stadtverordneter Koppenburg: Im städt. Krankenhaus seien aber z. B. die Fenster von auswärts bezogen worden.

Vorsitzender: Das sei in diesem Falle geschehen, weil die Preisdifferenz eine so außerordentliche gewesen sei, sonst nicht.

Stadtverordneter Pannenbecker: Er gehöre seit zwei Jahren der Baukommission an, in dieser Zeit sei keine städtische Arbeit nach auswärts vergeben worden.

Stadtverordneter Jägers bittet um Auskunft, wie die Kastellanwohnung erbaut werden solle, das Vorbild in der Oberrealschule empfehle sich nicht.

Stadtbaumeister Sittel: Nur 50 Zentimeter unter der Erde.

Vorsitzender: Und nach einer anderen Windrichtung als bei der Oberrealschule.

Auf eine Anfrage des Stadtv. Breuer, ob die 325 000 Mk. nur für den Bau ohne Inneneinrichtung bestimmt seien, erwiderte der Vorsitzende, die Kosten der Inneneinrichtung trage ganz der Staat. Die 325 000 Mk. seien für den Bau ohne Grundstück erforderlich.

Die Vorschläge über Errichtung des Lehrerseminars werden genehmigt.

Schluß der öffentlichen Sitzung ¼7 Uhr.

In der geheimen Sitzung kam die Versammlung zu folgenden Beschlüssen. Daß der Stadt gehörige Gut „Macherscheid" in Uedesheim wurde neu verpachtet und zwar wurde der Zuschlag dem bisherigen Pächter Meese erteilt. Einige städtische Ackergrundstücke wurden neu verpachtet und eine Wohnung im städtischen Hause Kapitelstraße 12 vermietet. Unter Mitteilungen gab der Vorsitzende der Versammlung davon Kenntnis, daß mit der Herstellung des Schmutzwasserkanals in der Nordkanalallee begonnen werden soll und daß die Finanzkommission die von dem Komitee des Rosenmontagszuges beantragte Bewilligung eines städtischen Zuschusses zu den Kosten des im kommenden Jahre zu veranstaltenden Rosenmontagszuges abgelehnt habe.

Stadt-Nachrichten.

* Neuß, 24. Dezember.

— **Der Cäcilienchor von St. Marien** wird am ersten Weihnachtstage zur Aufführung bringen: Im ersten feierlichen Hochamte um vier Uhr: Missa O crux ave für 4stimm. gem. Chor von Fr. Nekes; beim Offertorium Laetentur coeli für 4stimm. gem. Chor von M. Haller. In den nachfolgenden Messen: Weihnachtschöre und Lieder für gem. und Männerchor von Thielen und Schollgenk Beim Tages-Hochamte um 10 Uhr Missa solemnis für 6stimm. gem. Chor von B. H. Thelen; beim Offertorium: Hodie Christus est für 4stimm. Männerchor von Nekes. Am 2. Feiertage: Missa festiva, 4stimm. Männerchor mit Orgelbegleitung von Joh. Plag.

§ § **Sein vierzigstes Amtsjubiläum** als städtischer Beamter kann am Samstag der Gegenbuchführer der städtischen Sparkasse Herr Jakob Nybelen feiern. Der Jubilar hat sich in den verschiedenen Gebieten der städtischen Verwaltung als Polizeisekretär, Vorsteher des Rechnungsbureaus und als Gegenbuchführer der städtischen Sparkasse als durchaus korrekter und gewandter, dabei immer entgegenkommender Beamter erwiesen.

§—§ **Einbrecher** scheinen in der letzten Zeit mit Vorliebe die Contore in der Umgebung der Stadt heimzusuchen. So wurde in der Nacht von Montag auf Dienstag in das Contor von C. Lazarus im städtischen Lagerhaus, ferner in die Contore der Lichtbilderwerke und von Thomas [illegible] tor auf der Rheintorstraße) eingebrochen. Den Dieben fielen keine Gegenstände [illegible] die Hände. Angesichts der zahlreichen Einbrüche werden die Kaufleute von der Polizeibehörde gebeten, ihre abseits gelegenen Bureaus nachts bewachen zu lassen und größere Geldsummen dort nachts möglichst nicht unterzubringen.

:: Weißenberg, 29. Dez. (Elternabend der 7. Bezirksschule.) Am vergangenen Sonntag konnte man gelegentlich der Veranstaltung des „Dritten Elternabends" der 7. Bezirksschule recht angenehm das erfreulich gute Einvernehmen der Lehrerschaft hiesiger Schule und der Eltern der ihrer Erziehung anvertrauten Kinder konstatieren. Herr Rektor Minning hatte die Ehre, außer den Eltern, die hochwürdige Geistlichkeit, Herrn Hauptlehrer a. D. Oellers und die Herren Stadtverordneten Müller und Kreutzer zu begrüßen. Wie aus den Vorjahren schon bekannt ist, lassen die Darbietungen der Weißenberger Elternabende nichts zu wünschen übrig. Besonders angenehm wirkten der „Holländer-Reigen" der Schulneulinge und das Märchenspiel „Zwergenpost" mit Gesang und Reigen.

Mit sichtlichem Ernst lauschten die Eltern den Ausführungen des Herrn Rektors Minning, die auf die Gefahren der Schundlektüre nachdrücklich aufmerksam machten. Sicher ist zu erwarten, daß hier ein gutes Wort, den rechten Ort fand und die Eltern sorgfältig die Lektüre ihrer heranwachsenden Kinder überwachen werden. Besonders beifällig wurden auch die Schlußworte des Herrn Rektors Minning, die in einem herzlichen Glückwunsch namens der Lehrpersonen für die kommenden Festtage ausklangen und an die Eltern gerichtet waren, aufgenommen. Herr Stadtverordneter M. Müller wußte den Lehrpersonen Dank für ihre Mühe und Arbeit und brachte ein Hoch auf das gute Verhältnis zwischen Lehrpersonen und Eltern aus.

Wie in den Vorjahren, zeigte auch in diesem Jahre der Männergesangverein „Philomele" durch schöne Mitwirkung sein Interesse für die Arbeit der Schule.

Vor allen Dingen war dem Abend anzumerken, worauf die Veranstalter ihr Augenmerk gerichtet haben mögen, nämlich auf die mustergültige Ordnung und Ruhe im Saale während des ganzen Abends. Diesem Zweck entsprachen auch die Musikvorträge, die die unvermeidlichen Pausen ausfüllten und dem Abend einen recht gemütlichen Charakter gaben.

Am Sonntag den 4. Januar wird eine Wiederholung des dritten Elternabends stattfinden, zu der schulpflichtige Kinder nur in Begleitung Erwachsener Zutritt haben.

:: Neuß-Weißenberg, 22. Dez. Am St. Stephanustage begeht der kath. Arbeiterverein sein 7. Stiftungsfest. Das Programm besteht wie üblich aus Festrede, musikalischen Vorträgen, Theateraufführung und Weihnachtsverlosung. Das von der Theaterabteilung gewählte Schauspiel: Sein Sohn (von P. Körber) ist zwar kein eigentliches „Weihnachtsstück", paßt aber sehr wohl zu dem Fest der Liebe, und man könnte es passend auch mit „Sieg der Liebe" betiteln. Der Inhalt ist kurz folgender: Der alte Schirmer, ein ideal veranlagter Charakter, ist stolz auf seinen talentvollen Sohn und möchte ihn unter allen Umständen höher bringen, wenn auch sein kleines Geschäft immer schlechter geht und er mit der Familie darben muß. Er weiß sogar seine Gattin zu überreden, ihre Lebensversicherungspolice zu opfern, um Max das Weiterstudium zu ermöglichen. Inzwischen sehen wir, wie Max durch leichtsinnige Freunde, besonders einen verdorbenen Vetter verleitet, durch fortgesetzte Diebstähle aus der Geschäftskasse, die Lage der Familie verschlimmert. Die Warnungen der braven Schwester, die ihm ins Gewissen redet, fruchten erst, als er durch einen zufälligen Einblick in die Geschäftsbücher erkennt, daß die Eltern vor dem Bankerott stehen. Da möchte er denn helfen; allein die Reue kommt zu spät. Der Vater bricht unter den schweren Sorgen, die er vor den Seinigen zu verbergen wußte, zusammen. Tieferschüttert möchte Max dem sterbenden Vater beichten; allein er bringt es nicht über sich, das stolze Vertrauen, das dieser in ihn gesetzt, zu zerstören. Da will er denn wenigstens dessen letzte Mahnung, sein würdiger Sohn zu werden, wahr machen. Er bekennt der Mutter seine Schuld und sagt sich von seinem Verführer los. Während dieser ein tragisches Ende nimmt, sühnt er dadurch, daß er sein Studium an der Kunstgewerbeschule aufgibt und in den Dienst des Hauptgläubigers tritt, um fortan nur mehr für die Seinigen arbeiten zu können. Das Stück behandelt also einen Stoff, der so recht aus dem Leben gegriffen und von dem Verfasser zu einem Drama von stetig wachsender Spannung verarbeitet worden ist. Gutgespielt wird es sicher seine Wirkung auf die Zuschauer nicht verfehlen. Den Schluß des Abends wird die Weihnachtsverlosung bilden, für die nur praktische Gegenstände gekauft wurden. Der Eintritt kostet 10 Pfennig. Mögen darum die Mitglieder und Ehrenmitglieder samt ihren Angehörigen recht zahlreich ihr Weihnachtsfest im Arbeiterverein beschließen. — (Näheres siehe Annonce.)

Aus dem Kreise Grevenbroich.

:: Grevenbroich, 23. Dez. In der letzten Versammlung des Herdbuchvereins für den Kreis Grevenbroich wurde die Annahme der Satzungen und die Anstellung eines Kontrollassistenten am 1. Februar nächsten Jahres beschlossen Dem Kontrollverein gehören 13 Landwirte des Kreises Grevenbroich an. Der Vorstand setzt sich zusammen aus Landrat Scherer, Ehrenvorsitzender, August Münker, Allrath, Vorsitzender, Gutsbesitzer Otto Busch, Hochneukirch, stellvertretender Vorsitzender, und Kassierer, Franz Brüninghaus, Rittergut Noithausen, Viktor Dorsemagen, Jackerath, Josef Weyer, Reisdorf, Beisitzer. Schriftführer ist der Winterschuldirektor Wellmann in Odenkirchen.

)-(Grevenbroich, 23. Dez. Der cand. rer. metr. Alfons Wagner, hierselbst, hat an der Technischen Hochschule in Stuttgart sein Diplom Ingenieur Examen für Hüttenwesen mit Auszeichnung bestanden.

— Heute morgen gegen 9 Uhr entstand im Arbeitszimmer eines hiesigen Putzgeschäftes Feuer, daß durch das schnelle Eingreifen der Hausbewohner und Nachbarn gelöscht werden konnte, ehe es einen weiteren Umfang annahm.

:: Kapellen, 22. Dez. Wie bereits gemeldet, beginnt am 28. d. Mts. der Theater-Abend durch den Pfarr-Cäcilien-Chor pünktlich um 7 Uhr im Saale des Herrn Herm. Broich hierselbst, Neußerstr. Der Eintrittspreis beträgt 30 Pfg. im Vorverkauf bei den Mitgliedern und in der Conditorei Weyer, Friedrichstr., an der Kasse 40 Pfg. Es sei nochmals daran erinnert, daß sich jeder frühzeitig ein Plätzchen sichern möge. Alles nähere sihe Annonce der Samstags-Nr. dss. Zeitung.

-o- Hemmerden, 23. Dez. Die Eheleute Ackerer Heinrich Kreps und Maria Josefa geb. Giesen in Neubrück feiern Mitte nächsten Monats das Fest ihrer goldenen Hochzeit. Sie sind beide trotz ihrer 75 Jahre noch recht rüstig.

=!= Bedburdyck, 23. Dez. Wie wir schon kurz berichtet haben, wird der Kirchengesangverein „Cäcilia" der Pfarre Bedburdyck am zweiten Weihnachtstage im Saale von Huhnstock eine Weihnachtsfeier veranstalten. Es wird uns noch mitgeteilt, daß der Verein in diesem Jahre auf die Auswahl passender Stücke besonders Gewicht gelegt hat, wie auch bei der Einübung der Stücke keine Mühe gescheut worden ist. Der Eintrittspreis ist niedrig gestellt, und die Lösung einer Karte berechtigt zur kostenlosen Beteiligung an der ebenfalls stattfindenden Verlosung. Dem Verein, der den Besuchern einen genußreichen Abend bieten wird, ist ein volles Haus zu wünschen.

:: Bedburdyck, 23. Dez. Nachdem erst vor einiger Zeit in Stessen 2 Rassekaninchen im Werte von 40 Mk. und an drei verschiedenen

Weihnachtsduft.

Hab' ich denn nur geträumt? Bin ich denn nicht mehr jung?
War's nur ein altes Bild, das mir Erinnerung.
Die holde Freundin meiner Tage, malte?
Ich sah ihn doch, er flimmerte und strahlte
Im Lichterglanz, der hohe Tannenbaum.
Ich stand als jubelnd Kind im hellen Raum
Im Vaterhaus. Die Wonne war zu groß,
Ich barg den Kopf in Mutters weichen Schoß.
Und um mich lag ein Duft, ein Glanz und Schimmer,
Wie eben nur in einem Weihnachtszimmer! —
Ja, war denn alles, alles nur ein Traum?! —
Jetzt bin ich alt und dunkel ist's im Raum. —
Ach ja, ich weiß! daß man so träumen kann!
— — Ein Wachslicht blies ich aus und das war schuld daran!

Stellen [illegible]sche gestohlen worden, ist neuerdings in Herbrath ein Schwein gestohlen worden. Von den Dieben fehlt bis jetzt jede Spur.

:: Kapellen, 25. Dez. Am Sonntag, den 28. Dezember, abends 7 Uhr, wird der hiesige Kirchenchor im Saale des Wirten Broich an erster Stelle das schöne Schauspiel „Alexius“ oder „Der verborgene Edelstein“, Drama in 5 Aufzügen, zur Aufführung bringen. Dieses Stück ist eine Bearbeitung des gleichnamigen Buches des englischen Kadinals Wiemann von Dr. Faust. An zweiter Stelle wird eine reizende Humoreske: „Der Dichter und der Student“ von Schwienhorst geboten werden. Die getroffenen Vorbereitungen lassen hoffen, daß die Besucher der Aufführungen in jeder Beziehung zufrieden gestellt werden. Es dürfte sich empfehlen, pünktlich zu erscheinen, da punkt 7 Uhr mit der Aufführung begonnen wird.

:: Ramrath, 23. Dez. Am zweiten Weihnachtstage veranstaltet der hiesige Theaterverein „Erholung“ im Saale des Herrn Joh. Clemens sein Weihnachtsfest. Es wird zur Aufführung gelangen: „Wiedergefunden“, Weihnachtsspiel in zwei Akten. „Fernando, der Schrecken Asturiens oder des Räubers Bekehrung“, Schauspiel in drei Aufzügen. „Der Krieg gegen die Hereros oder Hänes und Tünnes in Afrika“, Lustspiel in drei Aufzügen, und „Die Auswanderer“, Schwank in zwei Akten. Da die Rollen in den besten Händen liegen, wird den Besuchern ein genußreicher Abend bevorstehen; da der Reinertrag für wohltätige Zwecke ist, wird dem Verein ein volles Haus zu wünschen sein.

-!- Frimmersdorf, 23. Dez. Bei der Vieh- und Obstbaumzählung wurden in der Gemeinde Frimmersdorf 206 Gehöfte und darunter 173 mit Viehbestand gezählt. 176 viehbesitzende Haushaltungen waren vorhanden. 64 (63) Pferde, 242 (259) Stück Rindvieh, 1 (2) Schafe, 384 (299) Schweine, 294 (283) Ziegen und 1621 Obstbäume wurden gezählt. In der Gemeinde Neurath hatte die Zählung folgendes Ergebnis: 172 Gehöfte darunter 123 mit Viehbestand, 123 viehbesitzende Haushaltungen, 129 (129) Pferde, 415 (378) Stück Rindvieh, 375 (312) Schafe, 959 (719) Schweine, 137 (141) Ziegen und 1237 Obstbäume.

:: Wanlo, 23. Dez. Dem Hauptlehrer Gilles wurde heute vom Kgl. Kreisschulinspektor die ihm verliehene Ordensauszeichnung in der Schule verliehen. Zu einer Schulfeier hatten sich die Lehrpersonen, der Schulvorstand und Ortsschulinspektor versammelt und gab der Kgl. Kreisschulinspektor der Hoffnung Ausdruck, daß Herr Hauptlehrer Gilles noch lange sein Amtes walten möge!

§ Grevenbroich, 23. Dez. (Schöffengericht.) Bohrmeister Engelbert S. aus Frimmersdorf war angeklagt, am 12. Oktober ds. Js. zu Gustorf einen Revolver ohne Waffenschein nachgetragen und bei einer Streitigkeit daselbst zwei Personen mit Erschießen gedroht zu haben. Das Gericht fand ihn im Sinne der Anklage für schuldig und verurteilte ihn zu einer Geldstrafe von 20 M. oder 10 Tagen Haft. — Wegen Ruhestörung und Erregung öffentlichen Aergernisses durch Vornahme unzüchtiger Handlungen, begangen am 20. August ds. Js. zu Elsen, wurde die Ehefrau Ludwig P. aus Düsseldorf in eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen und in eine Haftstrafe von 3 Tagen genommen. — Pferdeknecht Ernst K. aus Rattern, zurzeit in Untersuchungshaft, der am 23. Juni ds. Js. zu Allrath zum Nachteil des Schneidermeisters M. ein Fahrrad unterschlagen hatte, erhielt eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen. — Zu einer Geldstrafe von 4 Mk. ev. 1 Tag Haft verurteilt wurde die Ehefrau Joseph B. zu Elsen, weil sie vor dem Bürgermeister daselbst inbezug auf den Polizeibeamten Sch. eine nicht erweislich wahre Tatsache behauptet hatte, die geeignet war diesen in der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen. — Zuschneider Wilhelm E. zu Jüchen hatte den Gendarmen K. daselbst durch Schimpfworte beleidigt. Strafe 15 Mk. oder 5 Tage Gefängnis. — Wegen Unterschlagung eines Fahrrades diktierte das Gericht dem Schreiner Joseph L. aus Rettesheim eine Geldstrafe von 5 Mk. oder 1 Tag Gefängnis zu. — Hausfriedensbruch, begangen am 16. Juni 1913 zu Garzweiler, brachte dem Fuhrknecht Philipp R. daselbst eine Geldstrafe von 3 Mk. ev. 1 Tag Haft ein. — Die gleiche Strafe erhielten Frau Christ. J., Bäcker Hubert J. und dessen Ehefrau, sowie Fabrikarbeiter Wilhelm J., sämtlich aus Schaan, weil sie am 4. September ds. Js. daselbst aus einem Garten Pflaumen entwendet hatten. — In einer weiteren Sache erging ein freisprechendes Erkenntnis.

Stadt-Nachrichten.

* Neuß, 24. Dezember.

Es schneit. Seit gestern Abend wirbelt der Schnee in lustigen kleinen Flöckchen, die heute Morgen alles mit einer leichten Decke überzogen hatten, also doch noch mal Weihnachten im Schnee. Anscheinend wird die Winterherrlichkeit nicht lange Stand halten. Die Temperatur hielt sich auch nachts über Null und das Barometer fällt.

Bei Frost- und Schneewetter haben die Bewohner des Unterhauses für Reinigung der Bürgersteige bezw. Aschestreuen zu sorgen. Die Polizeiverwaltung läßt auf die Bestimmung besonders aufmerksam machen.

Konzert im Krankenhaus. Am Sonntag, den 28. d. M., nachmittags 1 Uhr, veranstaltet der M.-G.-V. Novesia im städt. Krankenhaus ein Konzert.

Der kath. Arbeiterverein wird bei der Feier am zweiten Weihnachtstage durch die Theaterabteilung aufführen: „Weihnachten im Bahnwärterhaus“.

Im Gesellenhause findet die hl. Weihnachtsmesse um 8 Uhr statt. Alle Mitglieder und Ehrenmitglieder seien hiermit darauf aufmerksam gemacht.

Der kameradschaftliche Krieger-Verein „von Lützow“, ehem. 25er, hielt am vergangenen Sonntag im Vereinslokal Marienbildchen eine Versammlung ab, in welcher die Fortsetzung über den Vortrag „Die französische Fremdenlegion“ (Referent Hr. Adam Klesisch, Neuß) gehalten wurde. Redner, welcher nach Ableistung seiner Dienstpflicht im preußischen Heere noch ca. 3½ Jahre bei der französischen Legion gedient hatte, schilderte sein Leben in der Legion, die Strafen etc. sowie einen Aufstand und die Kämpfe mit den Arabern.

Meisterprüfungen. Die Herren Schlosser Chr. Byörnsen aus Neuß, Fleischer Jean Boeser aus Dormagen, Heinr. Boeser aus Dormagen, Stellmacher Joh. Krüll aus Dormagen, haben vor der Prüfungskomission der Handwerkskammer für den Regierungsbezirk Düsseldorf die Meisterprüfung bestanden.

Beim Anzünden des Herdes verwandte ein Mädchen in der Dykhofstraße Petroleum, die Flamme schlug hoch auf und setzte die Kleider des Kindes in Brand. In seiner Not lief das Kind auf die Straße, wo die Flammen von einem beherzten Manne erstickt wurden. Das Mädchen hatte erhebliche Brandwunden erlitten.

In der Sternstraße wurden in vergangener Nacht einige Kaninchen gestohlen. Jedenfalls hatte der Dieb Bedürfnis nach einem Weihnachtshasen.

„—“ **Weihnachtsbäume und Feuergefahr.** Der Verband öffentlicher Feuerversicherungsanstalten schreibt: Um die Weihnachtszeit findet man in dem lokalen Teil der Zeitungen am jedem Tage regelmäßig wiederkehrend die Berichterstattung darüber, wie oft eine Feuerwehr zur Bekämpfung von Weihnachtsbaumbränden in Tätigkeit treten mußte. Sind diese Fälle schon zahlreich genug, so bilden sie doch nur einen geringen Teil der tatsächlich durch unvorsichtiges Umgehen mit Weihnachtsbäumen entstehenden Brände. Denn häufig findet eine Inanspruchnahme der Feuerwehr nicht statt und der Vorfall kommt gar nicht zur allgemeinen Kenntnis, wohl aber — und zwar in Gestalt von Schadenanzeigen — zur Kenntnis der Feuerversicherungsanstalten. Es ergibt sich dann eine erschreckend große Zahl von Bränden dieser Art, die ganz abgesehen von dem materiellen, zum Teil eine bedeutsame Höhe erreichenden Schaden, auch Leben und Gesundheit zahlreicher Personen in ernstliche Gefahr bringen. Es ist daher dringend geboten, zu Beginn der Weihnachtszeit die Aufmerksamkeit auf die Gefahr der Verursachung von Bränden durch Weihnachtsbäume zu lenken.

Rheinische Aktiengesellschaft für Papierfabrikation, Neuß. In der heutigen General-Versammlung waren 12 Aktionäre mit ℳ 1 366 800,— Kapital vertreten. Die Regularien wurden ohne Erörterung durch Zuruf genehmigt. Drei ausscheidende Aufsichtsratsmitglieder wurden wiedergewählt und Herr Kommerzienrat Klagges, Düsseldorf neu hinzugewählt. Außerdem wurde beschlossen, von dem ℳ 1 800 000,— betragenden Aktienkapital bis zu ℳ 60 000,— in 6%tige Vorzugsaktien umzuwandeln, in der Weise, daß von je drei eingereichten Aktien auf eine Aktie eine Zuzahlung von ℳ 1200,— zu leisten ist. Diese Aktie wird als Vorzugsaktie und die anderen werden als Stammaktien zurückgegeben. Zur Durchführung dieses Beschlusses sind die Aktien bis zum 15. Januar bei der Gesellschaft oder den bekannt zu machenden Stellen einzureichen.

Aus dem Landkreise Neuss.

:: Grimlinghausen, 23. Dez. Der M.-G.-V. Sängerlust wird am 2. Weihnachtstage einer seiner bekanten schönen Abende veranstalten, verbunden mit Verlosung.

)(Büttgen, 23. Dez. Die Anmeldungen zur Militär-Stammrolle, die bisher alljährlich in der Zeit vom 15. bis 31. Januar auf dem Rathause zu erfolgen hatten, haben von jetzt ab in der Zeit vom 2. bis 15. Januar einschließlich stattzufinden. Die auswärts geborenen Militärpflichtigen müssen daher sich sofort ihren Geburtsschein aus der Heimatgemeinde besorgen.

:: Büderich, 24. Dez. Wie alljährlich ist am zweiten Weihnachtstage in der Frühmesse um ¼ vor 7 Uhr gemeinschaftliche hl. Kommunion des kath. Arbeitervereins. Die Mitglieder mögen ihre Abzeichen — Kettlernadel — anlegen. Nachmittags punkt 4 Uhr ist die Weihnachtsverlosung im Vereinslokal J. Delmes. Die Weihnachtsfeier findet am nächsten Sonntag den 28. Dezember, abends ½8 Uhr statt. Programme, die zum Eintritt berechtigen, werden an der Kasse ausgegeben und kosten für Mitglieder und Ehrenmitglieder mit Frau (oder eine Tochter) 20 Pfg., für alle Anderen 40 Pfg. Es steht zu erwarten, daß diese Feier einen ebenso schönen und alle befriedigenden Verlauf nehmen wird wie die Feiern in früheren Jahren. Die Theaterabteilung wird zwei Weihnachtsstücke und eine Posse zur Aufführung bringen.

Gerichtliches.

§ Düsseldorf, 23. Dez. (Strafkammer.) Der wegen Betrugs schon häufig und erheblich vorbestrafte Klempnergehilfe Joseph G., der erst im Januar mit sechs Monaten Gefängnis bestraft war, begann bald nach Verbüßung der Strafe mit neuen Schwindeleien. Im Monat Oktober fertigte er sich in Neuß eine Liste für eine Kollekte zur Ausschmückung der Marienkirche in Neuß an und setzte an die Spitze mehrere gut klingende Namen mit größeren Beträgen. Dann suchte er weitere Personen zur Zeichnung von Beträgen zu veranlassen. Der Rentner D. gab ihm auch 50 Mk., die G. natürlich für sich verbrauchte. Bei dem Kaufmann D., wo er ebenfalls vorsprach, mißglückte ihm der Schwindel. Der Angeklagte hat früher den Schwindel zugegeben; heute behauptet er, er habe die Liste von einem gewissen „Wilhelm“, einem Mitglied des katholischen Arbeitervereins zur Erledigung erhalten. Diesem habe er auch die Liste zurückgegeben und die 50 Mark ausgehändigt, wofür er drei Mark Provision erhalten habe. Als die Sache zur Anzeige gelangte, lenkte sich der Verdacht der Polizeibehörde sofort auf G., weil er derartige Sachen schon öfter gemacht hatte. Das Gericht wies in der Urteilsbegründung daraufhin, daß für derartige gemeingefährliche Schwindeleien eine exemplarische Strafe am Platze sei und erkannte auf ein Jahr drei Monate Zuchthaus; außerdem wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf fünf Jahre aberkannt.

§ Düsseldorf, 23. Dez. (Schöffengericht.) Gelegentlich einer durch die städtische Gesundheitspolizei wurde bei dem Milchhändler Wilhelm T. aus Neuß Milch beschlagnahmt, die erheblich durch Kuhkot verunreinigt war. Der Sachverständige bezeichnete derartige Milch als ekelerregend und gesundheitsschädlich; besonders Kindern könne der Genuß solcher Milch verhängnisvoll werden. Bei sorgfältiger Behandlung sei eine derartige Verunreinigung zu vermeiden. Das Urteil lautete gegen den wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz vorbestraften Angeklagten auf 30 Mk. Geldstrafe.

Rheinland-Westfalen.

* Bergheim, 22. Dez. Eine Frau, die mit ihren drei Kindern hier bei ihrer Mutter zu Besuch weilte, hatte ihr jüngstes, ein Vierteljahr altes Kind, auf eine Bank gelegt zum Schlafen. Die Großmutter, die das Kind nicht gesehen hatte, setzte sich in einem Dämmerzustand auf das Köpfchen des schlafenden Kindes, das erstickte.

* Düsseldorf, 23. Dez. Einem Bureaubeamten des Stahlwerks Oeking in Lierenfeld wurden gestern abend, als er 8000 Mark Lohngelder vom Bureau zur Abteilung Maschinenfabrik trug, auf dem nur spärlich beleuchteten Wege das Geld entrissen. Der Räuber konnte trotz sofort aufgenommener Verfolgung noch nicht gefaßt werden.

* Düsseldorf, 23. Dez. In vergangener Nacht brach in der Düsseldorfer Farbenfabrik Anton Driesch in der Bruchstraße Feuer aus, das großen Umfang anzunehmen drohte. Als die Feuerwehr mit zwei Zügen heranrückte, stand bereits ein großer Teil des Fabrikgebäudes sowie das große Farbenlager in Flammen. Es gelang der Feuerwehr, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Während der Löscharbeiten wurden durch herabfallende Trümmer und Eisenteile vier Feuerwehrleute teils schwer, teils leicht verletzt.

* Köln, 23. Dez. Heute morgen sind dem Boten einer Fabrik aus dem Bergischen im Gedränge an einer hiesigen Bank sieben Tausendmarkscheine und fünf Hundertmarkscheine aus der Brusttasche gestohlen worden. Die Gauner sind unerkannt entkommen.

* Kalscheuren, 22. Dez. Hier kam ein Eisenbahnarbeiter aus Groß-Vernich unter die Räder eines Zuges und wurde getötet.

)(Bonn, 23. Dez. Von dem Personenzug 176 Euskirchen-Bonn entgleisten heute nachmittag bei Duisdorf die Lokomotive und der Packwagen. Personen wurden nicht verletzt. Der Materialschaden ist gering. Der Verkehr wird durch Umsteigen aufrechterhalten.

* Iserlohn, 21. Dez. Auf einer von Menschen ziemlich belebten Straße wurde gestern die fast 60 Jahre alte Frau des Arbeiters Johann Rütges von einem Lohnautomobil erfaßt und überfahren. Die Frau ist heute früh im katholischen Krankenhause gestorben.

)(Hörde, 23. Dez. Auf der Zeche Freie Vogel und Unverhofft wurden zwei Bergleute durch niedergehende Steinmassen verschüttet. Einer wurde sofort getötet, sein Kamerad lebensgefährlich verletzt.

Vermischtes.

* Vor Freude wahnsinnig geworden. Aus Lautern bei Kaadern in Böhmen wird gemeldet: Der Häusler Rimar, Vater von 14 Kindern, verlor aus Freude über einen Lotteriegewinn von 75 000 Mk. den Verstand und verbrannte 45 000 Mk. in Papiergeld. Der Unglückliche wurde in ein Krankenhaus gebracht.

* Wiesbaden, 21. Dez. Um der hier herrschenden Arbeitslosigkeit zu steuern, bewilligten die städtischen Körperschaften abermals 60 600 M. zur Ausführung von Notstandsarbeiten, von welcher Summe 27 000 Mk. auf Arbeitslöhne entfallen. Einschließlich einer vor kurzem erfolgten Bewilligung sind jetzt für diesen Winter insgesamt 123 000 Mk. für Notstandsarbeiten vorgesehen. Auf Arbeitslöhne entfallen davon 63 000 Mk. Die Notstandsarbeiten wurden am 8. Dezember mit 85 Arbeitern aufgenommen. Bis jetzt ist die Zahl schon auf 150 gestiegen. Zunächst wurden nur Arbeiter mit zahlreicher Familie, solche mit sechs bis acht Kindern, eingestellt, während bei den weiteren Einstellungen auch Arbeiter mit drei bis fünf Kindern berücksichtigt wurden.

)(Metz, 23. Dez. Der Vater des mit dem Dienstmädchen Färber geflüchteten und wiedergefundenen Claude Billiment hat auf die Wiedererlangung der von dem Dienstmädchen gestohlenen Schmucksachen eine Belohnung von 1000 ℳ und außerdem 5 Prozent des Wertes ausgesetzt. Der Wert der Sachen beläuft sich auf 15 000 ℳ. Außerdem hat das Mädchen einen Zobelpelz im Werte von 3000 ℳ mitgenommen.

)(Metz, 23. Dez. Bei Chateaux Salins hat sich ein schweres Autounglück ereignet. Ein 19jähriges Mädchen wurde getötet. Der Bruder desselben und ein Ehepaar wurden lebensgefährlich verletzt.

Die Verhaftung des Grafen Mielzynski.

Anläßlich der Verhaftung des Grafen Mielzynski ist die Frage aufgetaucht, ob diese Verhaftung berechtigt war und aufrechterhalten werden kann. Der Reichstag kann auf scher Tat ertappt ist. ohne Genehmigung des Reichstages keines seiner Mitglieder während der Sitzungsperiode wegen einer mit Strafe bedrohten Handlung zur Untersuchung gezogen oder verhaftet werden, außer wenn es bei Ausübung der Tat oder im Laufe des nächstfolgenden Tages ergriffen wird. Auf Grund dieses Artikels ist die Staatsanwaltschaft ohne weiteres berechtigt gewesen, den Reichstagsabgeordneten in Untersuchungshaft zu nehmen. Wie feststeht, hat Graf Mielzynski seine Tat der Staatsanwaltschaft selber mitgeteilt und ist noch am Tage der Tat verhaftet worden. Die Verhängung der Haft besteht also mithin zu Recht. Die Staatsanwaltschaft ist in diesem Falle nicht verpflichtet, wegen Eröffnung eines Strafverfahrens einen Antrag beim Reichstag zu stellen. Das Strafverfahren kann im Falle Mielzynski ohne weiteres eröffnet werden, ohne daß der Reichstag seine Genehmigung hierzu erteilt, da der Täter auf frischer Tat ertappt ist. Der Reichstag kann auf Grund des Artikels 31 der Reichsverfassung allerdings verlangen, daß ein Strafverfahren gegen ein Reichstagsmitglied und jede Untersuchungs- oder Zivilhaft für die Dauer der Sitzungsperiode aufgehoben werden kann. Ein solches Verlangen wird der Reichstag in diesem Falle aber kaum stellen. Ein Strafverfahren wegen Mordes oder Totschlags ist bisher gegen einen Reichstagsabgeordneten noch nie eröffnet worden.

Luftschiffahrt.

)(Paris, 23. Dez. Der französische Flieger Vedrines, der einen Flug nach Kairo plant, ist in Tripolis eingetroffen. Vedrines hat die etwa 1000 Kilometer lange Strecke von Konstantinopel bis Tripolis in drei Etappen zurückgelegt und hat dabei das Taurusgebirge überflogen.

Eigene Depeschen.

Einigung zwischen Aerzten und Krankenkassen.

* Berlin, 23. Dez. In den Verhandlungen zwischen den Vertretern der Organisationen der Aerzte und Krankenkassen, die im Reichsamt des Innern unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Dr. Delbrück und im Beisein des Handelsministers Dr. Sydow stattgefunden haben, ist heute abend eine Verständigung erzielt worden. Diese Verständigung beruht der Hauptsache nach auf folgender Grundlage:

1. Bei dem Versicherungsamt wird ein Aerzteregister eingerichtet, in das sich jeder Arzt, der Kassenpraxis betreiben will, einzutragen hat. Nur die eingetragenen Aerzte dürfen zur Kassenpraxis zugelassen werden.

2. Sollte nicht jeder registrierte Arzt grundsätzlich zur Praxis zugelassen sein, so ist mindestens auf 1350 Versicherte, bei Familienbehandlung auf je 1000 Versicherte, ein Arzt anzustellen. Unter den zugelassenen Aerzten soll den Versicherten die Wahl freistehen.

3. Die Vergütung bleibt der Regelung durch Einzelverträge überlassen.

4. Kassen und Aerzte eines Bezirks bilden je eine Vereinigung zur Wahl eines Vertragsausschusses, dem die Vorbereitung der Aerzteverträge obliegt. Die Verträge selbst werden zwischen den Kassen und den einzelnen Aerzten abgeschlossen.

5. Soweit über den Abschluß eines neuen Vertrags keine Einigung erzielt wird, unterwerfen sich die Aerzte und Kassen dem Spruch eines paritätisch besetzten Schiedsamts mit beamteten Vorsitzenden.

6. Bei Streit über abgeschlossene Verträge entscheidet ein paritätisch zusammengesetztes Schiedsgericht endgültig, doch kann für vermögensrechtliche Ansprüche der Rechtsweg vorbehalten werden.

7. Bestehende Verträge bleiben unberührt.

8. Auf die Betriebskassen der Eisenbahnverwaltung und der knappschaftlichen Krankenkassen findet das Abkommen keine Anwendung.

Weiter verpflichten sich die Vertragschließenden in dem Abkommen, für eine alsbaldige Entbindung derjenigen Aerzte von ihrer kassenärztlichen Tätigkeit bemüht zu bleiben, die von den Kassen während der jetzigen Streitigkeit von auswärts zugezogen worden sind, für deren anderweitige Unterbringung Sorge zu tragen, auf baldmögliche Lösung ihrer Verträge hinzuwirken und die notwendig werdenden Abfindungen zu vereinbaren. Die dabei entstehenden Kosten übernimmt der Leipziger Verband unter der Voraussetzung, daß alle Kassen zum Aerztehonorar einen Zuschlag von je 5 Pfg. auf den Kopf der Versicherten bewilligen.

Zur Durchführung des Abkommens wird ein paritätisch besetzter Zentralausschuß in Berlin eingesetzt, dessen Vorsitzender von dem Staatssekretär des Innern ernannt wird.

Das Abkommen gilt vom 1. Januar 1914 bis zum 31. Dezember 1923.

Nachspiel von Zabern.

)(Straßburg, 23. Dez. Die Verhandlung gegen den Obersten v. Reuter vom Infanterie-Regiment Nr. 99 wird vor dem Gericht der 30. Division voraussichtlich am 5. Januar kommenden Jahres stattfinden.

)(Zabern, 23. Dez. Bis heute morgen haben sich beim hiesigen Wachtkommando 15 hierher beurlaubte Leute, die den verschiedensten Armeekorps angehören, vorschriftsmäßig gemeldet, ebenso auch ein Einjährig-Freiwilliger vom Infanterie-Regiment Nr. 99. Somit ist die Nachricht, wonach niemandem Urlaub nach Zabern bewilligt wurde, unrichtig.

)(Straßburg, 23. Dez. In der Klage des Kriegsministers von Falkenhayn gegen die Redakteure Mink und Jung vor der hiesigen Strafkammer wurde heute abend um 6 Uhr die Verhandlung mit neuer Besetzung des Richterkollegiums aufgenommen, welches nunmehr von den Angeklagten anerkannt wurde. Das Gericht erachtete nach längerer Befangenheit nur bei dem Landgerichtsrat Dr. Iwan als gegeben, da dieser Hauptmann der Reserve ist und lange Jahre Kriegsgerichtsrat war. Der Verteidiger warf den Richtern vor, sie hätten sich in Widerspruch mit den Zaberner Kollegen gesetzt. Morgen früh um 9 Uhr wird die Verhandlung fortgesetzt.

Letzte politische Nachrichten.

— Der hiesige Vertreter der Daily Mail erfährt aus guter Quelle, daß verschiedene Offiziere, die in dem gleichen Regiment wie der Prinz zu Wied in Potsdam stehen, ihm angeboten haben, mit ihm nach Albanien zu gehen und dort seine Leibgarde zu bilden.

* Braunschweig, 23. Dez. Wie aus Gmunden gemeldet wird, erhielten sämtliche leitende Kabinettsbeamte des Herzogs von Cumberland, den schriftlichen Befehl, weitere Auslassungen der hannoverschen Welfen weder zu veranlassen, noch Auskünfte in Zukunft an Zeitungen oder Personen zu geben. Eine Erklärung des Herzogs zu

der preußenfeindlichen Rede des ehemaligen Welfenführers Rienburg wird nicht erfolgen.

Die verschwundene französische Nationalflugspende.

— In Sachen der französischen Nationalflugspende ist ein großer Skandal zutage getreten. In einem Briefe des Vorsitzenden des Aeroklubs wird nachgewiesen, daß die von dem französischen Volke aufgebrachte Geldsumme nicht für die Erwerbung neuer Flugzeuge verwendet wurde, wie dies in Aussicht gestellt wurde, sondern daß alte Flugzeuge der Armee durch Plaketten als neue Flugzeuge ausgegeben wurden. Die Vermehrung der Luftflotte, welche durch die Nationalspende angestrebt wurde, konnte nicht erreicht werden, so daß heute 200 Flugzeuge zu wenig vorhanden sind. In dem Briefe wird bestätigt, daß ein großer Teil des gesammelten Geldes zur Deckung von Fehlbeträgen verwendet wurde.

)(Paris, 23. Dez. Der „Matin" behauptet, aus den Erklärungen des Obmannes der National-Flugspende, Senators Reymond und der Syndikatskammer der Flugzeugerbauer scheine hervorzugehen, daß die Kriegsverwaltung aus den Erträgnissen dieser Sammlung eine große Anzahl von Flugzeugen bezahlt habe, welche sie mit dem Gelde des Kriegsbudgets hätte bezahlen sollen.

Kämpfe in Marokko.

)(Madrid, 23. Dez. Wie aus Tetuan gemeldet wird, sind in dem Kampfe am 19. Dezember auf spanischer Seite 2 Offiziere und 15 Mann gefallen.

Rheinland-Westfalen.

* Düsseldorf, 23. Dez. Für den neu zu erbauenden Industriehafen im Norden der Stadt, dessen gesamte Kosten mit Grunderwerb auf 18 bis 19 Millionen Mark geschätzt werden, wurde heute der sechsgliedrige Studienausschuß gewählt, der der Stadt bei der weitern Bearbeitung zur Seite stehen soll. Für den Hafen und für das Indu[illegible] hat die Stadt bereits 1300 Morgen für [illegible] Millionen Mark erworben, noch ebensoviel Gelände glaube man ankaufen zu müssen. Gegen übertriebene Spekulationspreise hofft man auf Verleihung des Enteignungsrechts. Der Hafen selbst werde rund 7 Millionen Mk. kosten. Von den bereits erworbenen 1300 Morgen blieben nach Fertigstellung des Hafens für Industriegelände noch 800 Morgen übrig. An Stelle der privaten Reinigung der Straßen durch die Anlieger hatte die Stadt am 1. Oktober einen Teil der Pflasterstraßen in eigene Reinigung übernommen. Dieser wird am 1. April noch eine weitere Anzahl Pflasterstraßen angeschlossen werden.

Vermischtes.

* Noch immer der Bauernschreck in Steiermark. Der N. Zür. Ztg. wird aus dem Stubalpenrevier berichtet, daß der Löwe sich gegenwärtig auf den Almen oberhalb Schwanberg befindet. Längere Zeit war er von der Stubalpe verschwunden, und man glaubte schon, er sei an Gift zugrunde gegangen. Da tauchte er plötzlich im Lavanttale und dann am Pratenkogel bei St. Vinzenz auf, wo man ihn zweimal einkreiste und aus seinem Lager vertrieb. In der vergangenen Woche war er bei Mooskirchen und in der Umgebung von Graz. Außer dem Gutsverwalter des Dr. Klusemann haben, wie nachträglich bekannt wurde, noch weitere fünf Personen die Bestie dort gesehen. Sie geben folgende Beschreibung: „Körper langgestreckt und vorne höher als rückwärts; Farbe gelblichrot, oben mehr braun, an der Unterseite heller, Kopf plump und häßlich, von einem Haarwust umgeben." Da die betreffenden Leute (Pächter und Holzknechte) noch nie in einer Menagerie gewesen sind, so konnten sie das Tier nicht klassifizieren, hatten es aber für einen Löwen, zumal wegen der Mähne und des katzenartigen Springens. Dieses Raubtier ist nun wieder zu seinem alten Quartier auf die Schwanberger Stubalpe zurückgekehrt, wo es schon im Herbst viel Vieh zerrissen hatte. Am 14. Dezember und bald darauf wieder bemerkte man dort eine krallenlose Fährte vom zwölf Zentimeter Länge. Die Schrittweite des Tieres war so lang wie die eines Hirsches, nämlich 1,2 Meter. Der Stubalpenwolf dagegen hat nur 91 bis 96 Zentimeter Schrittweite, ein großer Hund etwa ebensoviel. Da der Schnee auf den Alpen bereits ein Meter hoch liegt, aber wegen der Föhnluft noch nicht fest geworden ist, so ist die Verfolgung des Raubtieres äußerst beschwerlich, auch für geübte Skiläufer. Die Bestie dagegen kommt durch Springen leicht vorwärts und kann die einsinkenden Hirsche rasch einholen, wenigstens auf den kahlen Hochflächen; die gefundenen Kadaver zeigen das zur Genüge. Im Tannenforst dagegen hat das flinke Wild mehr Schutz, weil es eingewöhnt ist und besser ausweichen kann. Vielleicht treibt der Hunger das Untier wieder aus seinen Schlupfwinkeln heraus und in die Täler hinab. Dadurch wird freilich auch die Gefahr für die Menschen größer. Die Bevölkerung in dem bedrohten Gebiet ist noch immer nicht beruhigt. Man sucht zwar hie und da den Leuten einzureden, es handele sich nur um Hunde. Aber daran glaubt hier kein Mensch. Die 45 Personen, die bis jetzt mit den Untieren zusammengetroffen sind, behaupten sämtlich, daß es keine Hunde waren, sondern katzenartige Tiere. Die seit letzter Woche verschwundene Magd aus Mooskirchen ist bis jetzt noch nicht ermittelt worden. Man nimmt an, daß sie beim Aufstieg auf die Alm dem Raubtier zum Opfer gefallen ist. Eine andere Person wurde ebenfalls vermißt, später aber von ihrem eigenen Vater erfroren aufgefunden.

Hafenverkehr im Rhein-Erft-Hafen zu Neuß.

Angekommen am 23. Dezember: Schiff „St. Antonius", Schiffer Kemmermann, mit Stückgut von Rotterdam. Schiff „Esperanto", Schiffer Pols, mit Kleie von Rotterdam. Schiff „Observanda", Schiffer Lijfewarde, mit Holz von Rotterdam. Schiff „Frankenburg", Schiffer Brehm, mit Stückgut von Mannheim.

Wetter-Aussichten für den 25. Dezember:
Meist trüb, zunächst Schneefälle, später Regen.
Witterungs-Beobachtungen vom 23. Dezember:
Höchste Tagestemperatur: 3 Grad über Null.
Tiefste Nachttemperatur: 2 Grad über Null.
Heute morgen 8 Uhr: 2 Grad über Null.
Das Barometer ist 6 Millimeter gesunken.

Amtliche Fruchtpreise zu Neuß.

vom 24. Dezember.

			M. Pf.
Neuer Weizen	100 Kilo	1. Qualität	18 80
	„	2. „	17 80
Neuer Roggen	100 Kilo	1. Qualität	15 40
	„	2. „	14 40
Alter Hafer	100 Kilo	1. Qualität	— —
	„	2. „	— —
	„	3. „	— —
Neuer Hafer	100 Kilo	1. Qualität	16 20
	„	2. „	15 20
Wintergerste	100 Kilo	1. Qual.	15 20
		2. „	14 20
Kartoffeln, 50 Kil.			2,00—2,50
Heu, neues 50 Kilo			2,40—2,60
Luzernerheu, neues 50 Kilo			3,00—3,50
Krummstroh Preßstroh		100 Kilo	10 —
Zuckerrüben roh		100 Kilo	11 —
Roggenstroh, gut		100 Kilo	12 —
Butter per Kilo			2 80
Hiesige Landeier p. Stück			13—15 Pf.
Kleie 50 Kilo			5 50

Am heutigen Getreidemarkte blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Preisnotierungen der Neußer Oelmüller.

Neuß, 24. Dezember.

	M. Pf.
Rüböl 100 Kilo in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß)	67 50
Rüböl 100 Kilo faßweise (ohne Faß)	69 50

Gereinigtes Rüböl 3 Mark höher.
Rapsöl und Kuchen unverändert.

Getreide und Produkte.

Köln, 23. Dez. (Fruchtmarkt.) Heu, Luzerner M. 6,70—7,20, Wiesenheu 5,40—6,00, Roggenstreudruschstroh 3,70—4,20, Krumm- und Preßstroh 2,70—3,10 die 100 Kil.

Todes- † Anzeige.

Gestern Abend verschied nach längerer Krankheit, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, sanft und gottergeben unser langjähriger Gärtner

Adam Neuen

im Alter von 78 Jahren.

Vom 8. Februar 1864 an hat derselbe annähernd 50 Jahre, 3 Generationen unserer Familie treue Dienste geleistet.

Wir werden dem Dahingeschiedenen immerdar ein treues Andenken bewahren.

Löveling, den 24. Dezember 1913.

Hoffmann,
Ehrenbürgermeister a. D.

Die Beerdigung findet Samstag, den 27. Dez., vormittags 9½ Uhr statt, im Anschlusse daran die feierl. Exequien in der Pfarrkirche zu Holzheim.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 wird für den Umfang des Stadtkreises Neuß folgende Polizei-Verordnung erlassen:

§ 1. Die Polizei-Verordnung vom 22. November 1910 betreffend die Vorführung von Kinematographen in Theater, Versammlungsräumen sowie auf Jahrmärkten, Kirmesplätzen und dergleichen wird aufgehoben.

§ 2. Diese Polizei-Verordnung tritt am 1. Januar 1914 in Kraft.

Neuß, den 22. Dezember 1913.

Die Ortspolizeibehörde.
Der Oberbürgermeister:
In Vertretung: **Klein.**

Vom Abbruch zu verkaufen:

Türen, Treppen, Fenster mit Blenden, innere und äußere, in verschiedenen Größen, eine eichene zweiflügelige Haustüre mit Rahmen und Oberlicht, ein 3X3 großes eichenes Tor, ein Federwagen.

Hubert Voermans,
Unternehmer,
Lager Marienstraße 48.

Mobiliar-Verkauf zu Kapellen.

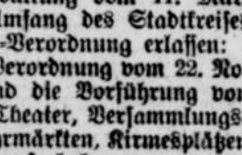
Am Mittwoch, den 31. Dezember 1913, mittags 1 Uhr, läßt Herr **Paul Manns** in seiner Wohnung zu Kapellen, Friedrichstraße 97, wegen Wegzuges seine sämtlichen Hausmobilien, als: Tische, Stühle, Schränke, Betten, Sofas, Herd, Oefen, Uhren, Gardinen, Portieren etc. öffentlich freiwillig auf Kredit gegen Bürgschaft versteigern.

Besichtigung vorher.

Wevelinghoven.

Heinrich Becker.

Neue Waschmaschinen billig zu verkaufen.
Promenadenstraße 31.



Schweine-Verkauf zu Gohr.

Am **Samstag, den 27 Dez.,** in der Wirtschaft Goergens zu Gohr wird Herr **Peter Winkels** aus Widdeshoven

15 hochtragende Mutterschweine

auf Credit gegen Bürgschaft verkaufen.

Johann Tripben,
Grevenbroich.

Waschmaschinen billigst. Wasch-, Tränk- und Blumen-Bütten.
H. Schmitz, Oberstr. 59.

Spezereigeschäft nebst **Einrichtung** und **2 Zimmer,** 1. Etage, nebst **Mansarde** zu vermieten.
Neumarkt 26.

Jüngeres
Mädchen
mit gut. Zeugn., wegen Erkrankung des jetzigen Mädchens, per sofort in angenehme Stelle gesucht
Wo, sagt die Exped.

Banklehrling sof. oder später gesucht. Off. unt. **B 820** an d. Annoncen-Exped. **D. Schürmann, Düsseldorf.**

Ehrliches junges
Mädchen
in einer hiesigen kleinen Filiale per 1. Jan. 1914 gesucht. Offerten unter **R 830** befördert die Expedition d. Ztg.

Aufforderung

an die Militärpflichtigen zur Anmeldung behufs Aufnahme in die Rekrutierungs-Stammrolle.

Alle in dem Stadtbezirke Neuß wohnhaften Wehrpflichtigen, die im Jahre 1914 in das militärpflichtige Alter treten, also 1894 geboren sind, sowie alle früher geborenen, sofern sie ihrer aktiven Dienstpflicht noch nicht genügt haben, auch z. Zt. sich nicht im aktiven Dienste befinden und über ihr Militärverhältnis noch keine endgültige Entscheidung erhalten haben, werden hiermit aufgefordert, sich vom 2. bis 15. Jan. 1914 — nicht wie früher vom 15. bis 31. Januar — zur Rekrutierungs-Stammrolle anzumelden. Die Meldungen werden im Militärbüro, Rathaus Zimmer 11, an allen Wochentagen von 9—12 Uhr und von 3—5 Uhr entgegengenommen.

Bei der erstmaligen Meldung ist seitens der auswärts geborenen Militärpflichtigen ein Geburtsschein vorzulegen, der an hiesigen Standesämtern unentgeltlich ausgestellt wird. Hierzu gehören auch diejenigen Militärpflichtigen, die in den eingemeindeten Stadtteilen (Heerdt, Weißenberg, Neußerfurth, Buschhausen) geboren sind.

Wer bereits von einem Truppenteile als Freiwilliger angenommen worden ist, meldet sich unter Vorlage seines Annahmescheines. Auch deutsche Reichsangehörige deren Geburtsort im Auslande liegt, müssen sich, wenn sie hier wohnen oder auch sich nur aufhalten, gleichfalls hier in die Stammrolle aufnehmen lassen.

Bei Wiederholung der Anmeldung z. Stammrolle ist der im ersten Militärpflichtjahre erhaltene Losungs- bezw. Gestellungsschein abzugeben. Außerdem sind etwa eingetretene Veränderungen in betreff des Berufes, der Wohnung u. s. w. anzuzeigen.

Sind Militärpflichtige zeitig abwesend (auf Reise befindliche Handlungsgehilfen, auf See befindliche Seeleute und dergl.), durch Krankheit oder aus anderen Gründen verhindert, die Anmeldung zur Stammrolle besorgen zu können, so haben ihre Eltern, Vormünder, Lehr-, Brot- oder Fabrikherren die Verpflichtung, diese Meldung für dieselben zu bewirken.

Wer nach erfolgter Anmeldung zur Stammrolle seinen Wohnsitz nach hier verlegt oder innerhalb des Stadtbezirks wechselt, hat dem Militärbüro binnen dreier Tagen Anzeige zu erstatten.

Unterlassene oder zu spät bewirkte Meldungen werden mit einer Geldbuße bis zu 30 ℳ oder Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Diejenigen Militärpflichtigen des Jahrganges 1894, die die Berechtigung zum einj.-freiwilligen Dienst besitzen, sind zur Stammrollenmeldung nicht verpflichtet, haben jedoch alsbald nach dem 1. Januar unter Vorlegung des Berechtigungsscheines bei mir ihre Zurückstellung zu beantragen.

Militärpflichtige, die mit Rücksicht auf ihre Familienverhältnisse oder auf sonstige die Zurückstellung bedingende Umstände reklamiert werden sollen, haben dies beim Anmelden zur Stammrolle anzugeben. Es wird ihnen dann Tag und Stunde der Entgegennahme der Reklamation, sofern dies nicht sofort möglich ist, bekannt gegeben.

Hierbei mache ich darauf aufmerksam, daß nach den gesetzlichen Bestimmungen nur die einzigen Ernährer hülfloser Familien, erwerbsunfähiger Eltern, Großeltern oder Geschwister und außerdem nur solche Militärpflichtige reklamiert werden können, die entweder als die einzige unentbehrliche Stütze zur Erhaltung eines Besitztums, einer Pachtung oder eines Gewerbes dastehen oder solche, die als Inhaber von Fabriken und anderen gewerblichen Anlagen eine Anzahl Arbeiter beschäftigen, sofern ihnen der Betrieb erst innerhalb des dem Militärpflichtjahre vorangegangenen Jahres durch Erbschaft oder Vermächtnis zugefallen und dessen Erhaltung in anderer Weise nicht möglich ist, ferner Militärpflichtige, die in der Vorbereitung zu einem Lebensberufe oder in der Erlernung eines Gewerbes bezw. in der Ausbildung als Künstler begriffen sind und durch Unterbrechung bedeutende Nachteile erleiden würden, sowie endlich solche, die ihren dauernden Aufenthalt im Auslande haben.

Alle Zurückstellungsgesuche, die nicht auf einen der erwähnten Gründe beruhen, haben keine Aussicht auf Erfolg und müssen von vornherein zurückgewiesen werden.

Für diejenigen Militärpflichtigen, die bereits im Vorjahre auf Reklamation zurückgestellt wurden, sind die Anträge, soweit die Verhältnisse noch unverändert fortbestehen, zu erneuern, da die Zurückstellung immer nur für ein Jahr gilt.

Neuß, den 22. Dezember 1913.

Der Zivilvorsitzende des Aushebungsbezirks Neuß-Stadt
In Vertretung: **Klein.**

Der Schule entlass. gesk. kräft. und williges
Mädchen
aus brav. Familie gesucht. Demselben bietet sich Gelegenheit, e. gut. bürgerl. Haushalt gründl. zu erl. Keine Wäsche. Bei Vorst. Vorl. des letzt. Schulzeugnisses erwünscht.
Frau Schoof, Düsseldorf,
Dorotheenstr. 73.

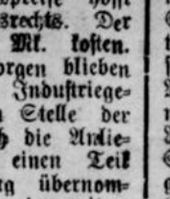
Auf ein Gut bei Grevenbroich wird ein bess. kathol. Fräulein
Mädchen
als Stütze für gleich ges.
Off. u. **C 817** an d. Exp.

Wegen Heirat des jetz. suche ein durchaus saub. **Mädchen** für alle Hausarbeit gegen hohen Lohn.
Frau Chr. Peiffer,
Crefelderstr. 33.

Gelegenheitskauf
Piano
guter Ton, moderner Bau, schönes Instrument,
nur M. 480.—.
Garantie 10 Jahre.
H. Ueberholz
Krämerstr. 7 a. Markt.

Heiratsgesuch.
Ein strebs. fleiß. solid. Witwer (mit 2 erwachs. Töchtern) 52 J. alt, Gärtner, katholisch, sucht die Bekanntschaft eines fleißkath. Mädchens von 40 b. 45 Jahren (kinderl. Witwe gleichen Alters nicht ausgeschlossen) mit 5—6000 ℳ Vermögen, zwecks späterer Heirat. Strengste Verschwiegenheit Ehrensache.
Off. u. **R 108** an d. Exp.

Freibank.
Heute nachmittag 3 Uhr **Verkauf von roh. Kalb- und Schweinefleisch.**



Quirinus-Brauerei
Wwe. Mich. Schmitz,
Neuß.
Anstich von ff. Doppel-Bier.

Männer-Gesang-Verein Cäcilia Kapellen.

Am **zweiten Weihnachtstage, abends 5½ Uhr.** kommt im Saale der **Wtw. Glasmacher** hierselbst zur Aufführung:

„König Ethelbert"

Schauspiel mit Gesang in fünf Aufzügen von J. Kausch
mit
großer Christbaumverlosung.
Hiernach
Ballkränzchen.

— Entree 50 Pfg. —

Hierzu ladet freundlichst ein **Der Vorstand.**

Restaurant Heinr. Baar,
Friedrichstraße.
Am zweiten Feiertage:
Großes Tanzvergnügen,
wozu freundlichst eingeladen wird.

Theater-Verein „Erholung" Kamrath-Villau.

Am **2. Weihnachtstage** veranstaltet oben genannter Verein im Saale des Herrn **Joh. Clemens** sein
Weihnachtsfest.
Zur Aufführung gelangt:
1. **Wiedergefunden,** Weihnachtsspiel in 1 Akt.
2. **Fernando, der Schrecken Asturiens oder des Räubers Bekehrung,** Schauspiel in 3 Aufzügen.
3. **Der Krieg gegen die Hereros oder Hännesche und Tünnes in Afrika,** Lustspiel in 3 Aufzügen.
4. **Die Auswanderer,** Schwank in 2 Aufzügen.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
Der Vorstand.

Piano,
sehr gutes Instrument, voller Ton, schönes Gehäuse,
nur Mark 450,
Garantie 10 Jahre.
H. Ueberholz,
Krämerstr. 7, a. Markt.

Möbeln!
Büffetschr., Aurichte m. Anfsatz, weißer Herd, Pichl. Betten, Kleiderschr., Waschkomode u. Nachtskonsol mit und ohne Marmor, Tische und Stühle hat billig abzugeb. Neuß, Kolpingstr. 12, Möbell.

Annoncen-Expedition **Jean Busch,** Niederstr. 43. **Anzeigen-Annahme** für alle Zeitungen und Zeitschriften.

Dortmunder
Kronen-Bier
hell und dunkel, in Flaschen, Krügen und Syphons, liefert prompt frei Haus
Franz Bienefeld
— Hafenstraße 70, —
Telephon 644.
Bei Bestellung per Post wird Porto vergütet.

Spitzhund zugelaufen. Abzuholen Josefstraße 66.

Jungfrauen-Congregation St. Marien

Am Sonntag, den 28. Dez., nachm. von ½5 bis 7 Uhr findet im **Marienhause** eine
Abend-Unterhaltung
statt mit folgendem Programm:
1. **Die Kränzchenschwestern,** 2 Akten.
2. **Tante Eulalia,** 1 Akt.
3. Ländlich, sittlich, Kölner Mundart.
4. **Die musikalische Kochschule,** humorist. Gesamtspiele der Gesang-Abteilung.

Alle Mitglieder und deren Mütter sind herzlich eingeladen.

NB. Kinder können wegen Raummangel unter keinen Umständen zugelassen werden.

Der Vorstand.

Jugendverein Fortitudo.

Am 1. Weihnachtstage bleibt das Jugendheim geschlossen.

Am 2. Festtage, Freitag, den 26. Dezember, abends punkt 7 Uhr, im Jugendheim
Weihnachtsfeier mit große Verlosung
Neben Deklamationen und Liedern wird auch ein dem Feste entsprechender **Lichtbildervortrag** geboten. Kinder unter 14 Jahren und Mädchen ohne Begleitung der Eltern können nicht zugelassen werden. — Ende 9¼ Uhr.

Die zum Eintritt berechtigenden Lose werden verkauft Freitag mittag 11 Uhr im Jugendheim und zwar für Erwachsene zu 25 Pfg., an der Kasse abends für 40 Pfg. Die Mitglieder erhalten das 1. Los für 10 Pfg., jedes weitere zu 20 Pfg.

Alle Eltern, Freunde und Gönner des Vereins werden recht herzlich eingeladen.

Sonntag, den 28. Dezember:
Gemeinsch. hl. Weihnachtskommunion

Der Vorstand.

Marianische Jungfrauen-Kongregation Haar.

Am **2. Weihnachtstage bei Wtw. Michels**
Unterhaltungsabend.

Es gelangt zur Aufführung:
Theaterstücke: Ihr letztes Ave — Die Nichtarzt — Die beiden Schwestern.
Zwei hum. Duoszene: Die Unschuld vom Lande — Mit Schrubber und Besen
Gesang: mehrstimmige und gemeinsch. Lieder.
Anfang: Punkt 7 Uhr. **Karten a 50 Pfg.**
Schulkinder haben keinen Zutritt.

Der Präses.

Grimlinghausen

Am 2. Weihnachtstage feiert **M. G. V. „Sängerlust"** im Lokale von **Johann Frings** sein
Weihnachtsfamilienfest
mit Christbaum-Verlosung,
wozu jeder freien Zutritt hat.

Der Vorstand.

Restaurat. zum Pömpke
Tel. 654. Büttgerstr. 63.
Anstich von allerf. hochprozent.
Böhmischen Doppel-Bier,
außer dem Hause pro Liter 35 Pfg.



Heute Anstich
ff. Knupp
Bierbrauerei „zum Nobber".

Für die Samstagsnummer
unserer Zeitung bestimmte größere Inserate erbitten wir des **Weihnachtsfestes** wegen schon
heute Mittwoch nachm. 3 Uhr.
Die Geschäftsstelle.

Am zweiten Weihnachtsfeiertage bleiben unsere Kaufhäuser

geschlossen.

Gebrüder Alsberg, Neuss.

Gottesdienstordnung.

Hochheiliges Weihnachtsfest.

Garzweiler. 1. Weihnachtstag: 6 (Hochamt und 2 hl. Messen). — 8½ (2 hl. Messen darnach Hochamt). — 3 (Vesper).
2. Weihnachtstag: 8½. — 9½ (Hochamt). — 3 (Vesper).
Grimlinghausen. 1. Weihnachtstag: 5½ (Metten). — 6½. — 7. — 9. — 9½. — 10 (Hochamt). — 2 (Vesper).
2. Weihnachtstag: 5½. — 7. — 8½. — 10 (Hochamt). — 2 (Vesper).
Holzheim. 1. Weihnachtstag: 6 (Hochamt und 2 hl. Messen). — 8½. — 9½ (Hochamt). — 2½ (Vesper).
2. Weihnachtstag: 7. — 8½. — 9½ (Hochamt). — 2½ (Vesper).
Königshoven. 1. Weihnachtstag: 5 (Hochamt mit Pred. und 2 hl. Messen, Komm. u. General-Absolution). — 7. — 7½. — 8 (für die ewige Anbetung). — 9. — 9½. — 10 (Hochamt mit Segen). — 3 (Vesper). — 6 (Komplet).
Nettesheim. 1. Weihnachtstag: 5½ (Hochamt mit Pred.). — 6¼. — 6½. — 8 (Hospitalkapelle). — 9. — 9½ (Hochamt m. Segen). — 4 (Kompl.).
2. Weihnachtstag: 7. — 9½ (Hochamt). — 2½ (Weihnachtsandacht).
Norf. 1. Weihnachtstag: 5 (Hochamt und 2 hl. Messen). — 8. — 8½. — 9½ (Hochamt). — 3 (Andacht). — 5 (Rosenkranz).
2. Weihnachtstag: 6. — 8. — 9½ (Hochamt).
Straberg. 1. Weihnachtstag: 6 (Hochamt, Komm. der Kinder). 7. — 9 (Feierl. Hochamt). — 2½ (Andacht).
2. Weihnachtstag: Hl. Messe: 7½ (Komm. der Männer und Jünglinge). — 9¾ (Hochamt). — Andacht: 2½.
Weveling hoven. 1. Weihnachtstag: 5 (Hochamt u. 2 hl. Messen). — 7½ (Frühmesse und 2 hl. Messen). — 10 (Hochamt). — 3 (Vesper).
2. Weihnachtstag: Hl. Messe: 6½. — 8. — 10 (Hochamt). — Andacht: 3.
1. Weihnachtstag: Komm. des Arbeiter- und Gesellen-Vereins und des Männerapostolates.
Sonntag, 28. Dez., Komm. der Jungfr.-Kongr.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Montag abend 9 Uhr meine liebe Gattin, unsere herzensgute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, die wohlachtbare

Frau Werner Gondorf,

Katharina geb. Nettesheim,

nach langem Leiden, im Alter von 25 Jahren, wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente der kath. Kirche zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme und ein andächtiges Gebet für die liebe Verstorbene bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Neuss, Rosellen u. Orken, 24. Dez. 1913.

Die Beerdigung findet Freitag, den 26. Dez., nachmittags 3½ Uhr vom Sterbehause Neumarkt 38, aus statt. Die feierlichen Exequien werden gehalten Samstag, den 27. Dez., morgens 8¼ in der Münsterkirche.

Trauer-Artikel

wie schwarze Kostume, Kleider, Mäntel, Hüte, Stoffe u. s. w. in grosser Auswahl stets vorrätig.

Kaufhaus Gebr. Alsberg, Neuss Oberstr. 120/24.

5000 Mark
innerhalb 60 % des reell. Wertes, hinter Sparkass.-Hypothek zu 5 % von Selbstdarleiher gesucht. Off. unt. S 561 a. d. Exp.

Suche 8—40 Morgen groß. **Landgut** oder Villa zu kaufen. Alfred Karaus, Düsseldorf, Steinstraße 24.

Möbl. Mansarde zu vermieten. Wo sagt die Exp.

Kleines Häuschen, in der Nähe der Post u. des Rathauses, gegen bar zu kaufen gesucht. Off. u. L 106 an die E.

In bess. Hause abgeschl. **2. Etage** 4 Zimmer zu vermieten. Kapitelstraße 74.

Junger Mann sucht die ersten 4—5 Tage wöchentlich leichte Arbeit. Wer sagt die Exped.

Pelzwaren-Verkauf

en gros & en detail.

Düsseldorf

1 Mittelstrasse 1.

Moderne feine Pelzwaren

in 5352

Nerz, Steinmarder, Skunks, Persianer, allen Fuchsarten, Hermelin, Edelmarder.

Sehr mässige Preise.

Große Mengen von geringen Fellen werden heute täuschend ähnlich wie echt gefärbt und vielfach als echt verkauft.

Wenden Sie sich vertrauensvoll nur an einen Fachmann.

Meine eigene Anfertigung

Meine reichlichen Fachkenntnisse

Mein persönlicher direkter Rohfell-Einkauf

sind die Ursachen meiner Leistungsfähigkeit.

Schenkenbach

Düsseldorf.

Erstklassiges Spezialhaus für moderne feine Pelzwaren.

Mittelstraße 1, an d. Flingerstr.

Telephon 9307.

NB. Wegen unangenehmer Verwechslung mit einer Firma ähnlichen Namens bitte ich genau auf Namen und Mittelstraße 1, an d. Flingerstr., zu achten.

Spottbilliger Verkauf wegen Umzug.

Einige Beispiele:

Farbiger Woll-Hut	Steifer Woll-Hut	Farbiger Woll-Hut	Steifer Haar-Hut
in modernen Farben zum Aussuchen	in modernen Formen zum Aussuchen	(rund eingeschlagen) zum Aussuchen	in modernen Formen zum Aussuchen
Mk. 1.75	Mk. 2.00	Mk. 2.50	Mk. 4.00

Velour-Hüte in schwarz und farbig Mk. 6.75, 11.00 und 12.00.

Regenschirme für Herren und Damen zum Aussuchen

Serie I Mk. 2.25 Serie II Mk. 3.25 Serie III Mk. 4.00 Serie IV Mk. 5.25 Serie V Mk. 6.50.

Pelze und Pelz-Imitationen zu jedem annehmbaren Preise.

Ich bemerke ausdrücklich, dass mein Geschäft erst seit 4 Monaten existiert und keine Ladenhüter vorhanden sein können, **nur Neuheiten.**

Hut-Bazar Willy Ellinghaus

Neuss, Neustrasse 17.

NB. Wegen unangenehmer Verwechslung mit meinem früheren Lokal auf dem Büchel bitte ich genau auf **Neustrasse 17** zu achten.

Katholischer Arbeiter-Verein Neuß.

Am **zweiten Weihnachtstage** findet in der Sebastianuskirche morgens 7 Uhr die

gemeinschaftliche heil. Kommunion

statt. Nachmittags 4 Uhr ist ebenfalls in der St Sebastianuskirche **Andacht mit Predigt für den Arbeiterverein.**

Abends 7 Uhr ist

Weihnachtsfeier

im Saale bei **Pelzer** mit **Verlosung.** Bei dieser Gelegenheit wird die neue Gesangabteilung auftreten.

Um recht zahlreichen Besuch bittet

Der Präses: **Rembold,** Rektor.

Kath. Arbeiterverein St. Dreikönige.

Am **zweiten Weihnachtstage** morgens ½7 Uhr in der St. Dreikönigenkirche:

Gemeinschaftl. Weihnachtskommunion

Die Mitglieder mögen ihr Abzeichen anlegen, nehmen ihre Plätze auf der rechten Seite in den ersten zehn Bänke.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

Gemeinschaftliche Gebetbücher sind noch zu haben beim Vorstand.

Kath. Arbeiterverein St. Dreikönige.

Sonntag, den 28. September 1913, abends 7 Uhr im großen Saale des kath. Gesellenvereins

Weihnachtsfeier,

bestehend in **3 einaktigen Theater-Aufführungen** und gemeinschaftlichen Weihnachtsliedern.

Mitglieder, Ehrenmitglieder und deren Angehörige haben gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarte freien Zutritt.

Nichtmitglieder zahlen 50 Pfg.

Programm im Saale.

Hierzu werden alle Mitglieder und Ehrenmitglieder sowie alle Freunde und Gönner des Vereins freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Kathol. Kreuzbündnis Ortsgruppe Neuß.

Sonntag, den 28. d. Mts. findet in der St. Sebastian-Kirche morgens 8 Uhr:

Gemeinschaftliche Weihnachtskommunion statt. Es ist Ehrenpflicht eines jeden Mitgliedes, sich recht zeitig einzufinden. Keiner versäume, dieser statutarischen Pflicht nachzukommen.

Abends 8 Uhr im Saale des Jugendheim (Markt) **Große Weihnachtsfeier.** Eintritt a Person 20 Pfg., wofür 1 Loos verabfolgt wird. Außer der Verlosung wird ein interessantes lehrreiches Theaterstück aufgeführt. Kinder unter 16 Jahren haben keinen Zutritt. Zu dieser schönen Feier laden wir alle Mitglieder, Freunde und Gönner der Abstinenz herzl. ein.

Der Vorstand.

Kath. Beamten-Verein Neuß und Umgegend.

Am ersten hl. Weihnachtstag, Donnerstag, den 25. Dezember ist

Gemeinsch. hl. Kommunion

in der **Marienkirche um 7 Uhr.** — Es wird gebeten, pflichtgemäß sich zahlreich zu beteiligen

Der Präses: Buchholz, Rektor.

Am Freitag (2. Weihnachtstag) findet in meinem Lokale von **4 Uhr** ab

Tanzvergnügen

statt. — Getränke nach Belieben.

Es ladet freundlichst ein

Wolf,
Restauration zum Kaisergarten, Neußerfurth.

Düsseldorfer Stadttheater.

Mittwoch, 24. Dezember: Geschlossen.
Donnerstag, 25. Dez.: nachmittags 2½ Uhr: **Prinzess. Dornröschen.** abends 7 Uhr: **Tiefland.**
Freitag, 26. Dezember: nachmittags 2½ Uhr: **Prinzess. Dornröschen.** Abends 7 Uhr: **Der liebe Augustin.**
Samstag, 27. Dezbr.: nachmittags 2½ Uhr: **Prinzess. Dornröschen.** abends 7½ Uhr: **Der ungetreue Eckehart.**
Sonntag, 28. Dezbr.: nachmittags 2½ Uhr: **Prinzess. Dornröschen.** Abends 7 Uhr: **Der Troubadour.**

Apollotheater Düsseldorf.

Direktion J. Glück.
Größtes u. vornehmstes Spezialitäten Theater Deutschlands.
Täglich Auftreten von nur allerersten Kunstkräften Anfang der Vorstellung 8 Uhr Ende 11 Uhr.

Neußer Tattersall. E. V.

Am **2. Weihnachtstage, vormittags 10¼ Uhr** findet

Musikreiten

im Tattersall statt.

Der Vorstand.

PATENTE L. MEURER DÜSSELDORF

Kaisersaal Norf.

Am 2. Weihnachtstage, von 4 Uhr an großes

Tanzvergnügen.

Vivat Adam!

Unserm Vereinswirte u. Ehrenmitgliede

Adam Pesch

die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum heutigen Namenstage.

Gewidmet vom Jägerzug „Stark-Eiche".

Billiger Zechenkoks, Körnung 10/20, vorzüglich geeignet für Mischung, M. 0.70 per Centner frei Lager Rheintorstrasse (Hafen). **Ad. Linden** Kohlengrosshandlg. Königstr. 58. Telef. 821—822.

Rout. redegew. Herren, d. i. landw. Kr. Bekanntsch. hab. sofort als **Vertrauens-pers. ges.** Ausz. hoh. Prov. ev. 25 Mk. Off. Existenz 25 u. Halle S Ii 117.

Tüchtiger **Pferdeknecht** auf Lichtmeß gesucht. **Jos. Finz,** Schiefbahn, Unterbruch.

Engros-Geschäft sucht eine junge kath. **Kontoristin** mit guter Handschrift. Offerten mit Angabe des Alters, der Gehaltsansprüche und der seitherigen Stellungen wolle man unter **P 691** an die Exped. dies. Ztg. richten.

Mädchen v. Lande, 22 J., sucht zu Lichtm. Stelle i. kl. kinderl. Haushalt. Näh. Niederwallstr. 15.

Landwirtstochter sucht Stelle als Stütze zu Lichtmeß. G. Zeugn. f. vorh. Näheres durch die Exp.

Ordentliches **Dienstmädchen** gesucht. Peter Effertz, Germaniaballe, Elsen.

Ein braves, fleißiges u. zuverlässiges **Mädchen** für Haus und Küche zu Lichtmeß gesucht. Zweitmädchen vorhanden. **Frau Justizrat Tils,** Erftstr. 70.

Eingetragene 4jähr. **Fuchsstute** belgisch. Abstammung, hat zu verkaufen **Jakob Gustorf,** Kaarst.

Wo kauft man billige und gute Kohlen für den Winter? Niederwallstraße 23.

Ordentlicher, energischer **Mann,** mit guten Umgangsformen für eingef. Inkasso u. Verkaufstour ges. Off. u. P 829 a. d. E.

Zu Lichtmeß erfahrener **Meisterknecht** und zweiter **Pferdeknecht** gegen hohen Lohn gesucht. Wo sagt die Exped.

Holzschuhmachergeselle und ein **Lehrling** gesucht. **Josef Cremer,** Frimmersdorf.

Kräftiger junger Mann 16—18 Jahre, für Besorgung von Vieh sof. gesucht Nähe **Friedrichstr. 35.**